

Caterina Richter

FORM FOLLOWS FUNCTION

Funktionen digitaler Epitexte auf der Plattform Instagram

Clemens Setz verbildlicht seine ästhetische Wahrnehmung der Welt auf kuriose Weise, Saša Stanišić zeigt schwarz-weiße Alltagsfotografien oder colorierte seiner Publikationen, Sibylle Berg publiziert unter anderem Videos, die selbst einer künstlerischen Performance gleichen, Sharon Dodua Otoo ist gesellschaftspolitisch hochaktiv, Lisa Krusche schreibt an ihrem #ungeheimstagebuch. Ihnen ist gemein, dass sie diese autorschaftsspezifischen, multimodalen digitalen Epitexten auf der Social-Media-Plattform Instagram publizieren und dass die Beiträge von den genannten Autor:innen selbst verfasst und freigegeben sind. Es lassen sich dabei Postings mit einer (erstens) Legitimierungsfunktion, die der Etablierung der Autorschaft durch Hinweise/Zeugenschaft von Lesungen, von Schreibprozessen oder Buchlisten dient, unterscheiden von jenen mit einer (zweitens) Authentizitätsfunktion, die die "Privatperson" der:des Autorin:Autors in einem frei zugänglichen Raum zeigt, um das Individuums als Singularität (Reckwitz) nach außen zu kehren. Berücksichtigt werden muss dabei, dass die öffentliche, als authentisch dargestellte Persona nicht der Autorin:dem Autor entsprechen muss (Goffman). Drittens lassen sich in engerem Sinne ästhetisierte Funktionen/Praktiken finden, die sich in sowohl künstlerisch-literarischen Beiträgen wie Poesie als auch ästhetischen Beiträgen wie Reisefotografien o. ä. ausdrücken. Zudem gibt es viertens jene publikumszentrierten Beiträge, die vor allem den Aufruf zum Dialog/Mitwirken in den Raum stellen. Mein Vortrag beleuchtet die hier skizzierten Funktionen ausführlich und illustriert sie anhand der Analyse von konkreten Instagrampostings deutschsprachiger Autoren:Autorinnen.

Vortrag im Rahmen der Tagung: „Irgendwo außerhalb des Buches“? – Über Formen und Funktionen auktorialer Epitexte im literarischen Feld der Gegenwart (20.–22.9.2022, Universität Innsbruck) des FWF-/DFG-Projekts „Formen und Funktionen auktorialer Epitexte im literarischen Feld der Gegenwart“, organisiert von Nora Manz, Max Mayr und Anna Obererlacher.